



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Bildnerbuch als Leitfaden für Kunstschulen, Künstler,
geistliche und weltliche Kunstfreunde zur
Wiederauffrischung altchristlicher Legende**

Kreuser, Johann Peter Balthasar

Paderborn, 1863

St. Aegidius auch St. Gilles

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10258400-4

Adelphus,

heiliger Bischof von Metz, Vorgänger des h. Firminus, gehört in die Reihe der Bekenner, wird als Bischof abgebildet.

St. Adjutor

wird nach Helmsdörfer (Ikonographie) als Benediktiner mit dem Stücke eines Brettes abgebildet, das er in den Abgrund wirft, um diesen zu verschließen. Das römische Märtyrerbuch nennt unter dem ersten September den gleichnamigen Heiligen nebst Genossen, die in der vandalischen Verfolgung der Arianer mutig den katholischen Glauben vertheidigten, auf ein altes gebrechliches Schiff gebracht wurden, aber dennoch aus Afrika glücklich nach Campanien zu weiterem Wirken gerettet wurden.

St. Adolphus,

anfangs Weltkind, dann frommer Bischof von Osnabrück. S. Holzwarth Deutsche Legende I. 196.

St. Adrian,

römischer Kriegsmann unter Maximian, bekannte das Christenthum, und die Hand ward ihm auf einem Amboße abgehauen. Er wird in ritterlicher Waffenrüstung dargestellt, und der römische Panzer wäre hier wie in allen gleichen Fällen eine überflüssige Gelehrthuerei, weil das Volk, zu welchem der Künstler vorzüglich spricht, auf solches Kleinwerk nicht achtet. Das Hauptkennzeichen aber ist der Ambos neben ihm.

St. Aegidius auch St. Gilles

S. Nothhelfer.

St. Afra

lebte unter Diokletian und Maximian, und die Verfolgung dieser Kaiser reichte bis Augsburg. Dort lebte eine unzüchtige Dirne, Namens Afra, mit der Mutter Hilaria und den drei Mägden Digna, Eunomia und Eutropia. Aus Spanien aber war Bischof Narcissus gekommen, und das Haus der Schande wurde ein Haus der Frömmigkeit. Der heidnische Richter Gajus ließ um sie einen Scheiterhaufen errichten, und so wurde